



Wörterbuch zum BILBay in Leichter Sprache



In diesem Wörter-Buch erklären wir viele Fach-Wörter aus dem Heft zum BIBay.

BIBay ist die Abkürzung für Bedarfs-Ermittlungs-Instrument Bayern.

Die Erklärungen sind alphabetisch geordnet.

Das heißt:

Wir beginnen mit Wörtern, die mit dem Buch-Staben A beginnen.

Und hören mit Wörtern auf, die mit dem Buch-Staben Z beginnen.

Bei manchen Buchstaben gibt es keine Wort-Erklärungen.

Diese Buchstaben haben wir deshalb weggelassen.

Jetzt beginnt das Wörter-Buch.

A

Assistenz

Assistenz ist die Hilfe durch eine andere Person.

B

Barriere-Freiheit

Das sind die wichtigsten Arten von Barriere-Freiheit:

- Barriere-Freiheit bei Gebäuden

Damit ist zum Beispiel gemeint:

Man muss mit einem Roll-Stuhl überall hinkommen können.

Dafür gibt es zum Beispiel Aufzüge und Rampen.

- Barriere-Freiheit für Menschen mit Seh-Behinderung

Damit ist zum Beispiel gemeint:

Es muss Blinden-Leit-Systeme geben.

Blinden-Leit-Systeme sind Spuren auf dem Boden.

Man kann sie zum Beispiel mit dem Blinden-Stock spüren.

So können blinde Menschen einen Weg leichter finden.

- Barriere-Freiheit für Menschen mit Hör-Behinderung
Damit ist zum Beispiel die Gebärden-Sprache gemeint.
Die Gebärden-Sprache macht man mit Zeichen.
Die Zeichen macht man zum Beispiel mit den Armen.
Oder mit den Händen.
- Barriere-Freiheit für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
Damit ist zum Beispiel Leichte Sprache gemeint.
Leichte Sprache heißt zum Beispiel:
Die Sätze sind kürzer.
Und alle Fremd-Wörter müssen erklärt werden.

Bedarfs-Ermittlungs-Instrument

Bedarfs-Ermittlung heißt:

Es wird geschaut, welche Hilfen ein Mensch braucht.

Und wie der Mensch diese Hilfen bekommen kann.

Mit Instrument sind Hilfs-Mittel gemeint, die man dafür braucht.

Ein Frage-Bogen ist zum Beispiel ein Hilfs-Mittel.

Mit Frage-Bögen können Menschen befragt werden.

Mit den Ergebnissen vom Frage-Bogen sieht man dann zum Beispiel:

Diese Hilfen braucht ein Mensch mit Behinderung.

Bescheid

Ein Bescheid ist ein Brief von einem Amt.

Bezirk

Der Bezirk ist ein wichtiges Amt.

Das Amt bezahlt viele Hilfen für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel bezahlt der Bezirk oft die Assistenz.

Damit ist zum Beispiel die Assistenz in der eigenen Wohnung gemeint.

Oder die Assistenz in der Freizeit.

Bundes-Land

Deutschland ist in 16 Bundes-Länder aufgeteilt.

Bayern und Hessen sind zum Beispiel Bundes-Länder.

In jedem Bundes-Land gibt es eine eigene Regierung.

Die Regierungen von den Bundes-Ländern arbeiten mit der Bundes-Regierung zusammen.

Die Bundes-Regierung ist die Regierung von Deutschland.

D

Daten-Schutz

Daten-Schutz heißt:

Die persönlichen Informationen von jedem Menschen müssen geschützt werden.

Persönliche Informationen sind zum Beispiel:

- Der Name von einem Menschen
- Die Adresse
- Die Telefon-Nummer und die E-Mail-Adresse

Diese Informationen müssen besonders geschützt werden.

Das heißt:

Diese Informationen dürfen nur an wenige Menschen weitergegeben werden.

E

Eingliederungs-Hilfe

Die Eingliederungs-Hilfe ist eine sehr wichtige Hilfe für Menschen mit Behinderung.

Zur Eingliederungs-Hilfe zählen viele verschiedene Hilfen.

Zum Beispiel die Persönliche Assistenz.

F

Faktor

Mit einem Faktor ist in diesem Heft ein Grund gemeint.

Und zwar, warum etwas gut oder schlecht ist.

G

Gebärden-Sprache

Gebärden-Sprachen spricht man mit Zeichen.

Die Zeichen macht man zum Beispiel mit den Armen.

Oder mit den Händen.

Es gibt viele verschiedene Gebärden-Sprachen.

Die Gebärden-Sprache in Deutschland heißt:

Deutsche Gebärden-Sprache.

Die Abkürzung dafür ist DGS.

Gesamt-Plan

Ein Gesamt-Plan ist ein wichtiger Text.

Diese Informationen muss man zum Beispiel

in dem Text nachlesen können:

- welche Hilfen der Mensch mit Behinderung braucht
- welche Ziele und Wünsche der Mensch mit Behinderung hat
- wer diese Hilfen bezahlt

Das kann ein Kosten-Träger sein.

Das können aber auch mehrere Kosten-Träger sein.

Der Bezirk ist zum Beispiel ein Kosten-Träger.

Es gibt aber auch andere Kosten-Träger.

Zum Beispiel die Kranken-Versicherung

und die Unfall-Versicherung.

Gutachten

Gutachten sind Berichte von Fach-Leuten.

Zum Beispiel bekommt der Bezirk Gutachten von Ärzten und von Psychologen.

H

Hilfs-Mittel

Hilfs-Mittel können viele verschiedene Dinge sein.

Will man etwas von Menschen wissen?

Dann kann ein Frage-Bogen ein Hilfs-Mittel sein.

Kann ein Mensch nicht gut laufen?

Dann kann ein Rollstuhl oder ein Rollator ein Hilfs-Mittel sein.

I

Inklusion

Inklusion heißt:

Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein können.

Und überall mitentscheiden können.

K

Konferenz

Eine Konferenz ist ein Treffen von mehreren Personen.

Kosten-Träger

Kosten-Träger sind zum Beispiel die Kranken-Kassen.

Eine Kranken-Kasse ist ein Amt.

Braucht ein Mensch einen neuen Roll-Stuhl?

Dann muss er einen Antrag bei der Kranken-Kasse stellen.

Manchmal gibt es dann Probleme.

Die Kranken-Kasse möchte keinen neuen Roll-Stuhl bezahlen.

Ein anderer Kosten-Träger ist in Bayern zum Beispiel der Bezirk.

Der Bezirk bezahlt viele Hilfen für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel die Persönliche Assistenz.

L

Leistungen

Leistungen ist ein anderes Wort für Hilfen.

Leistungs-Erbringer

Das sind Firmen oder Vereine.

Sie machen die Hilfen für Menschen mit Behinderung.

Leistungs-Erbringer sind zum Beispiel die Lebenshilfe oder die Caritas.

M

Maßnahmen

Maßnahmen können verschiedene Dinge sein.

Eine Maßnahme kann zum Beispiel eine Hilfe sein.

Eine Maßnahme kann aber auch eine Therapie sein.

Kranken-Gymnastik ist zum Beispiel eine Therapie.

Merk-Zeichen

Mit Merk-Zeichen sind Buchstaben gemeint.

Die Buchstaben stehen im Schwerbehinderten-Ausweis.

Die Buchstaben zeigen:

Welche Behinderung ein Mensch hat.

Und welche Hilfen er deshalb bekommen kann.

P

Persönliche Assistenz

Persönliche Assistenz heißt:

Eine Person hilft Menschen mit Behinderung.

Sie hilft bei allem, was der Mensch nicht alleine machen kann.

Das ist der Beruf von der Person.

Die Person bekommt also Geld dafür.

Persönliches Budget

Budget spricht man Büt-schee.

Beim Persönlichen Budget bekommt der Mensch mit Behinderung Geld vom Kosten-Träger.

Er bekommt das Geld direkt auf ein Bank-Konto.

Der Mensch mit Behinderung bezahlt dann damit seine Hilfen.

Pflege-Grad

Welchen Pflege-Grad hat der Mensch mit Behinderung?

Der Pflege-Grad ist eine Zahl.

An der Zahl erkennt man, wieviel Pflege ein Mensch braucht.

Bei Pflege-Grad 1 braucht der Mensch wenig Pflege.

Bei Pflege-Grad 5 braucht der Mensch sehr viel Pflege.

Pflege-Grad 5 ist der höchste Pflege-Grad.

Psychologen

Psychologen spricht man Psü-cho-lo-gen.

Psychologen sind Fach-Leute für die Gefühle von Menschen.

Zum Beispiel können sie helfen, wenn Menschen oft Angst haben.

Sie hören gut zu.

Und geben den Menschen Tipps.

R

Rechtliche Betreuung

Rechtliche Betreuung heißt:

Ein Mensch kann nicht über alle Dinge in seinem Leben allein entscheiden.

Mit Dingen sind verschiedene Lebens-Bereiche gemeint.

Zum Beispiel darüber, wo er wohnt.

Oder für was er Geld ausgibt.

Dann hilft ihm eine andere Person.

Manchmal entscheidet die Person auch für ihn.

Diese Person ist der rechtliche Betreuer.

Über eine rechtliche Betreuung muss aber vorher ein Gericht entscheiden.

S

Selbst-Bestimmung

Selbst-Bestimmung heißt:

Jeder Mensch darf so leben wie er will.

Und selbst über sein Leben entscheiden.

Sozial-Gesetz-Buch

Im Sozial-Gesetz-Buch stehen Regeln,
an die sich alle Menschen halten müssen.

Die Regeln gelten für Menschen, die Hilfe brauchen.

Zum Beispiel gibt es Regeln für Menschen mit Behinderung.

Oder für Menschen, die Pflege brauchen.

Stationäre Einrichtungen

Das sind zum Beispiel Wohn-Heime für Menschen mit Behinderung.

T

Teilhabe

Teilhabe heißt:

Menschen sollen überall mitmachen können.

Und selber mitbestimmen können.

U

UN-Behinderten-Rechts-Konvention

Die UN-Behinderten-Rechts-Konvention ist ein sehr wichtiger Vertrag.

In dem Vertrag steht:

Menschen mit und ohne Behinderung haben die gleichen Rechte.

Die Regierung von Deutschland hat den Vertrag unterschrieben.

Das heißt:

Der Vertrag gilt auch in Deutschland.

UN ist die Abkürzung für Vereinte Nationen.

Die Vereinten Nationen sind 193 Länder aus der ganzen Welt.

Diese Länder arbeiten zusammen.

Und schreiben zusammen auch wichtige Verträge.

Zum Beispiel die Behinderten-Rechts-Konvention.

Ihr wichtigstes Ziel ist:

Es soll allen Menschen auf der Welt gut gehen.

Und alle Menschen sollen friedlich zusammen leben.

V

Vertrauens-Person

Eine Vertrauens-Person ist eine sehr wichtige Person für Menschen mit Behinderung.

Sie kennt den Menschen mit Behinderung sehr gut.

Und sie weiß was der Mensch mit Behinderung will.

Impressum

Übersetzung und barrierefreie Gestaltung

von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g'macht**, Abteilung Förderstätte, Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.



Bayerischer
Bezirkstag

Haben Sie noch Fragen?

Ihr zuständiger Bezirk hilft Ihnen gerne weiter.

In Zusammenarbeit mit:



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.



Landes-
Caritasverband
Bayern



Lebenshilfe
Landesverband Bayern



Bayerische Staatsregierung
Beauftragter für die Belange von
Menschen mit Behinderung



Bayerisches
Rotes
Kreuz



DER PARITÄTISCHE
Bayern



bpa
Bundesverband privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.



Bayerischer
Städtetag

Diakonie 
Bayern



LANDESVERBAND ISRAELITISCHER
KULTUSGEMEINDEN IN BAYERN


SELBSTHILFE
LAG BAYERN



BAYERISCHER
LANDKREISTAG